

Ingo Wirth (Hrsg.)

# Kriminalistik- Lexikon

5. Auflage



0 1 1 0 1 1  
1 0 0 1 0 1  
0 0 1 0 1 0



Kriminalistik

# Kriminalistik-Lexikon

Herausgegeben von

Prof. Dr. med. Dr. phil. Ingo Wirth

Unter Mitarbeit von

Diplomkriminalist Jan Grübler, Dr. med. habil. Matthias Lammel, Diplomkriminalist Matthias Lapp, Prof. Dr. phil. Frank Robertz, Prof. Dr. jur. Holger Roll, Prof. Dr. jur. Michael Soiné, Dr. jur. Alfred Stümper

5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage



Kriminalistik

[\[Bild vergrößern\]](#)

[www.kriminalistik.de](http://www.kriminalistik.de)

# **Reihe**

## **Grundlagen**

Die Schriftenreihe der „Kriminalistik“

# Impressum

Bibliografische Information der Deutschen  
Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7832-0300-4

E-Mail: [kundenservice@cfmueller.de](mailto:kundenservice@cfmueller.de)

Telefon: +49 6221 1859 599

Telefax: +49 6221 1859 598

[www.cfmueller.de](http://www.cfmueller.de)

© 2021 C.F. Müller GmbH, Waldhofer Straße 100, 69123  
Heidelberg

## **Hinweis des Verlages zum Urheberrecht und Digitalen Rechtemanagement (DRM)**

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist  
urheberrechtlich geschützt. Der Verlag räumt Ihnen mit dem  
Kauf des e-Books das Recht ein, die Inhalte im Rahmen des  
geltenden Urheberrechts zu nutzen.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für

Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen  
Systemen.

Der Verlag schützt seine e-Books vor Missbrauch des  
Urheberrechts durch ein digitales Rechtemanagement.  
Angaben zu diesem DRM finden Sie auf den Seiten der  
jeweiligen Anbieter.

# Vorwort

Seit dem Erscheinen der 4. Auflage des Kriminalistik-Lexikons ist etwas mehr als ein Jahrzehnt vergangen. Während dieser Zeit sind zwei der damals Beteiligten bedauerlicherweise verstorben. Deshalb soll hier an Herrn Prof. Dr. jur. Horst Howorka (1931-2014) erinnert werden, der wiederholt am Lexikon mitwirkte. Als federführender Herausgeber und Fachautor hatte er die 3. Auflage maßgeblich beeinflusst. An der 4. Auflage war er mit Artikeln zu mehreren Spezialgebieten der Kriminaltechnik beteiligt. Das Gedenken gilt ebenso Frau Dr. phil. Wiebke Steffen (1946-2017), die für die Voraufgabe die Schlagwörter aus der Kriminologie erarbeitet hat.

Mit der Übernahme der vakant gewordenen Lemmata aus der Kriminaltechnik obliegt Herrn Diplomkriminalist Jan Grübler nun die Verantwortung für das Gesamtgebiet der Naturwissenschaftlich-technischen Kriminalistik. Herr Prof. Dr. phil. Frank Robertz konnte für die Neubearbeitung der Begriffe aus der Kriminologie gewonnen werden. Als weiterer neuer Mitarbeiter hat Herr Diplomkriminalist Matthias Lapp die Lexikonartikel zur Kriminalstrategie verfasst.

Der interdisziplinäre Charakter der Kriminalistik bringt es mit sich, dass der Wissensfortschritt in vielen Disziplinen für die vorliegende Neuauflage berücksichtigt werden musste. Von den kriminalistischen Teilgebieten hat sich vorrangig die Kriminaltechnik mit ihren zahlreichen Bezügen zu den Natur- und Technikwissenschaften als enorm dynamisch erwiesen. Im Gegensatz dazu zeigt die Stagnation in der Allgemeinen Theorie und Methodologie das Fehlen einer akademischen Leitinstitution, in der systematische kriminalistische

Forschung auch auf diesem grundlegenden Teilgebiet der Wissenschaft Kriminalistik betrieben wird. Zumindest in der Lehre ist ein Fortschritt zu verzeichnen, denn seit Herbst 2020 gibt es an der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg einen Masterstudiengang Kriminalistik.

Bei den übrigen Kriminalwissenschaften und den anderen Forensischen Wissenschaften waren unterschiedlich umfangreiche Entwicklungen festzustellen. Aus dem Eingriffsrecht mussten neben den geänderten Bestimmungen der Strafprozessordnung auch die unzähligen Neuregelungen der Polizeigesetze des Bundes und der Länder aufgenommen werden. Die kriminalistisch relevanten Schlagwörter aus Psychologie und Medizin wurden ergänzt und durchweg auf den aktuellen Stand gebracht.

Bei Erscheinen der 5. Auflage des Kriminalistik-Lexikons ist die Gerichtssprache in der Bundesrepublik nach wie vor Deutsch. Trotz dieser allgemein bekannten Tatsache lassen sich mehr und mehr vollkommen überflüssige Anglizismen in der juristisch-kriminalistischen Fachsprache feststellen. Einem aussagekräftigen deutschsprachigen Terminus muss kein – womöglich wenig präziser – englischsprachiger Begriff hinzugefügt werden. Die Muttersprache ist und bleibt das beste Ausdrucksmittel. In das vorliegende Kriminalistik-Lexikon wurden einige Anglizismen nur deshalb aufgenommen, um dem Benutzer die Suche nach dem deutschen Fachbegriff zu erleichtern. Unabhängig von der modernistischen Tendenz einer Anglisierung der deutschen Sprache behält das Nomenklaturprivileg für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und technische Entwicklungen seine Berechtigung.

Allen Kollegen, speziell den neu gewonnenen Autoren, danke ich für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit am Kriminalistik-Lexikon. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Diplomkriminalist Jan Grübler, der es trotz immenser Belastung durch die Übernahme sämtlicher Spezialgebiete der Naturwissenschaftlich-technischen Kriminalistik geschafft hat, mich darüber hinaus auf vielfältige Weise zu unterstützen.

Berlin, am 10. Februar 2021

*Ingo Wirth*



# Autorenverzeichnis

- Diplomkriminalist **Jan Grübler** [JG]  
Kriminaltechnik
- Dr. med. habil. **Matthias Lammel** [MLm]  
Rechtspsychologie, Forensische Psychiatrie
- Diplomkriminalist **Matthias Lapp** [MLp]  
Kriminalstrategie
- Prof. Dr. phil. **Frank Robertz** [FR]  
Kriminologie
- Prof. Dr. jur. **Holger Roll** [HR]  
Allgemeine Theorie und Methodologie der  
Kriminalistik, Kriminaltaktik
- Prof. Dr. jur. **Michael Soiné** [MS]  
Organisation der Kriminalitätsbekämpfung,  
Eingriffsrecht
- Dr. jur. **Alfred Stümper** [AS]  
Kriminalpolitik
- Prof. Dr. med. Dr. phil. **Ingo Wirth** [IW]  
Geschichte der Kriminalistik, Spezielle Kriminalistik,  
Rechtsmedizin

# Hinweise zur Benutzung

## *Alphabetische Ordnung*

Die Schlagwörter sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und kennzeichnen durch fett gedruckte Schrift den Beginn eines Artikels. Bei Schlagwortgruppen, d. h. bei Einträgen, die aus mehreren einzelnen Wörtern bestehen, richtet sich die alphabetische Einordnung nach dem ersten Wort. Dabei ist es unerheblich, ob ein Substantiv, ein Adjektiv oder eine Kurzform am Anfang steht. Die Umlaute ä, ö und ü sind wie a, o und u eingeordnet; ß wird wie ss behandelt. Falls dasselbe Schlagwort mit unterschiedlicher Bedeutung beschrieben wird, sind die Artikel mit einer Ziffer gekennzeichnet.

## *Schreibweise*

Die Schreibweise richtet sich nach den Regeln der Duden-Rechtschreibung. Das betrifft auch Fachbegriffe und fremdsprachliche Wörter. Das erste Wort einer Schlagwortgruppe wird groß geschrieben, auch wenn kein Substantiv am Beginn steht. Eine Ausnahme bilden gebräuchliche Abkürzungen, von denen auf das Hauptschlagwort verwiesen wird.

## *Verweisungen*

Zu Schlagwörtern, die im Text eines Artikels vorkommen und an anderer Stelle erläutert sind, wird mit einem → verwiesen. Um die Lesbarkeit vor allem bei kurzen Einträgen zu erhalten, wurde bei den Verweisungen keine Vollständigkeit angestrebt. Insbesondere wurde auf häufig benutzte Wörter (z. B. Straftat, Täter) nicht durchweg verwiesen. Vereinzelt schien es angebracht, in einem Artikel wiederholt einen Hinweis auf dasselbe Schlagwort

einzufügen. Bei Begriffen mit mehreren Bedeutungen ist die Verweisung mit einer Ziffer versehen, wenn nur eine Erklärung zutrifft. Mit einem ⇒ wird auf Schlagwörter hingewiesen, die nicht in dem vorstehenden Artikel vorkommen, aber ergänzende Informationen zu diesem Themenbereich liefern.

### *Abkürzungen*

Außer den im Abkürzungsverzeichnis (vgl. S. XI-XX) aufgeführten Kurzformen sind auch die Hauptschlagwörter im Text des zugehörigen Artikels abgekürzt. Sofern nicht anders angegeben, wird das Schlagwort mit seinem Anfangsbuchstaben verwendet. Das gilt auch für solche Schlagwörter, die mit Bindestrich gekoppelt sind. Bei Schlagwortgruppen wird jedes Wort mit dem jeweils ersten Buchstaben abgekürzt. Die Anfangsbuchstaben und Kurzformen der Schlagwörter gelten auch für alle gebeugten Formen einschließlich der Mehrzahl. Nur bei abgekürzten Personennamen ist die Genitiv-Endung nach dem Abkürzungspunkt angefügt. Verwendete Einheiten- und Sonderzeichen sind im Anschluss an die Abkürzungen aufgeführt. Bei den Schlagwörtern ergänzend genannte Abkürzungen sind nicht im Verzeichnis enthalten.

# Abkürzungen

Abk.	Abkürzung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Aktiengesellschaft, Amtsgericht
AktG	Aktiengesetz
allg.	allgemein
Alt.	Alternative
AMG	Arzneimittelgesetz
AntiDopG	Anti-Doping-Gesetz
AO	Abgabenordnung
AR	Allgemeines Register
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
ASOG Bln	Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin

AsylG	Asylgesetz
AT	Amtlicher Teil [des Bundesanzeigers]
ATDG	Antiterrordateigesetz
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
Aufl.	Auflage
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
AWG	Außenwirtschaftsgesetz
AWMF	Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
Az.	Aktenzeichen
AZRG	Ausländerzentralregistergesetz
AZRG-DV	Durchführungsverordnung zum Ausländerzentralregistergesetz
BAnz.	Bundesanzeiger
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGSt	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen
BayPAG	Bayerisches Polizeiaufgabengesetz
BayPrG	Bayerisches Pressegesetz
BayPsychKHG	Bayerisches Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz

BayVSG	Bayerisches Verfassungsschutzgesetz
BB	Brandenburg
BBankG	Bundesbankgesetz
BBergG	Bundesberggesetz
BBG	Bundesbeamtengesetz
BbgPG	Brandenburgisches Landespressegesetz
BbgPolG	Brandenburgisches Polizeigesetz
BbgPsychKG	Brandenburgisches Psychisch-Kranken-Gesetz
BbgVerfSchG	Brandenburgisches Verfassungsschutzgesetz
Bd.	Band
Bde.	Bände
BeamStG	Beamtenstatusgesetz
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BeckRS	Rechtsprechungsdatenbank in beck-online
bes.	besonders, besondere, besonderer, besonderes
BfV	Bundesamt für Verfassungsschutz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch

BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BHKG NRW	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz Nordrhein-Westfalen
BjagdG	Bundesjagdgesetz
BKA	Bundeskriminalamt
BKAG	Bundeskriminalamtgesetz
BKBl.	Bundeskriminalblatt
BLG	Bundesleistungsgesetz
BND	Bundesnachrichtendienst
BNDG	Gesetz über den Bundesnachrichtendienst
BPolBG	Bundespolizeibeamtengesetz
BPolG	Bundespolizeigesetz
BPolZV	Bundespolizei-Zuständigkeitsverordnung
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
BremPolG	Bremisches Polizeigesetz

BremPresseG	Pressegesetz Bremen
BremVerfSchG	Bremisches Verfassungsschutzgesetz
brit.	britisch
BSIG	Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
bspw.	beispielsweise
BT-Drucks.	Drucksache des Deutschen Bundestages
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
Buchst.	Buchstabe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
BVerfSchG	Bundesverfassungsschutzgesetz
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
bzgl.	bezüglich
BZRG	Bundeszentralregistergesetz
bzw.	beziehungsweise



ca.	circa
CD	compact disc
ChemG	Chemikaliengesetz
COD	Computergestütztes Dokumentationssystem
DAR	Deutsches Autorecht
.de	Deutschland
d. h.	das heißt
DIN	Deutsche Industrienorm
DNA	deoxyribonucleic acid
DNS	Desoxyribonukleinsäure
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
dpi	dots per inch
DRiG	Deutsches Richtergesetz
DSM-IV	Diagnostic and Statistical Manual, IV. Version
DSM-5	Diagnostic and Statistical Manual, 5. Version
dt.	deutsch
DV	Datenverarbeitung
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
ebf.	ebenfalls

EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGGVG	Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
eigtl.	eigentlich
einschl.	einschließlich
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
engl.	englisch
EU	Europäische Union
EuAIÜbk	Europäisches Auslieferungsübereinkommen
EuHbG	Europäisches Haftbefehlsgesetz
EuRhÜbk	Europäisches Rechtshilfeübereinkommen
EuropolG	Europol-Gesetz
EUV	Vertrag über die Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
f., ff.	folgende
FDI	Fédération Dentaire Internationale

FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
FIUUG	Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz
frz.	französisch
FTP	file transfer protocol
G 10	Gesetz zu Artikel 10 Grundgesetz
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GDG	Gemeinsame-Dateien-Gesetz
GDolmG	Gerichtsdolmetschergesetz
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
GeschGehG	Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMBL.	Gemeinsames Ministerialblatt
GO-BT	Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages

GPS	global positioning system
grds.	grundsätzlich
griech.	griechisch
GÜG	Grundstoffüberwachungsgesetz
GüKG	Güterkraftverkehrsgesetz
GVBl. NRW	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GwG	Geldwäschegesetz
HandwO	Handwerksordnung
HessFreihEntzG	Hessisches Freiheitsentziehungsgesetz
HIV	human immunodeficiency virus
HLA	human leucocyte antigen
h. M.	herrschende Meinung
HmbPolDVG	Hamburgisches Gesetz über die Datenverarbeitung der Polizei
HmbPresseG	Hamburgisches Pressegesetz
HmbPsychKG	Hamburgisches Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten

HmbSOG	Hamburgisches Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
HmbVerfSchG	Hamburgisches Verfassungsschutzgesetz
HPresseG	Hessisches Pressegesetz
hpts.	hauptsächlich
hrsg.	herausgegeben
HSOG	Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung
HVSG	Hessisches Verfassungsschutzgesetz
i. Allg.	im Allgemeinen
ICAO	International Civil Aviation Organization
ICD-10	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems, 10. Revision
i. d. F.	in der Fassung
i. d. F. d. B.	in der Fassung der Bekanntmachung
i. d. R.	in der Regel
i. e. S.	im engeren Sinn
IfSG	Infektionsschutzgesetz
IKPOLImmV	Vereinbarung über Sitz, Privilegien und Immunitäten von Interpol

IKPOInfVerarbR	Regeln über die Informationsverarbeitung zum Zwecke der internationalen polizeilichen Kooperation
IKPOKontrollR	Regeln über die Kontrolle von Informationen und den Zugang zu den Dateien von Interpol
IKPOST	Statuten der Internationalen Kriminalpolizeilichen Organisation
INPOL	Informationssystem der Polizei
insb.	insbesondere
insg.	insgesamt
InsO	Insolvenzordnung
IP	Internet-Protokoll
IPBPR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IR	Infrarot
IRC	internet relay chat
IRG	Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
i. S. d.	im Sinne der/des
i. S. v.	im Sinne von
IT	Informationstechnik/Informationstechnologie

IuK	Information und Kommunikation
i. V. m.	in Verbindung mit
i. w. S.	im weiteren Sinn
JGG	Jugendgerichtsgesetz
Jh.	Jahrhundert
JR	Juristische Rundschau
Js	Ermittlungsverfahren (StA)
JuSchG	Jugendschutzgesetz
Justiz	Die Justiz
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kammergericht [in Berlin]
k. k.	kaiserlich-königlich
KonsG	Konsulargesetz
KP	Kriminalpolizei
KrWaffKontrG	Kriegswaffenkontrollgesetz
KUG	Kunsturheberrechtsgesetz
KWG	Kreditwesengesetz

lat.	lateinisch
LED	light-emitting diode
LF	Leitfaden
LG	Landgericht
lit.	littera
LKA	Landeskriminalamt
Lkw	Lastkraftwagen
LMG RP	Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz
LPresseG NRW	Landespressegesetz Nordrhein-Westfalen
LPrG M-V	Landespressegesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern
LuftVG	Luftverkehrsgesetz
LVerfSchG M-V	Landesverfassungsschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern
LVerfSchG RP	Landesverfassungsschutzgesetz Rheinland- Pfalz
LVerfSchG SH	Landesverfassungsschutzgesetz Schleswig- Holstein
LVSG BW	Landesverfassungsschutzgesetz Baden- Württemberg
LVwG SH	Landesverwaltungsgesetz Schleswig- Holstein



MAD	Militärischer Abschirmdienst
MADG	Gesetz über den Militärischen Abschirmdienst
max.	maximal
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MedaillenV	Medaillenverordnung
MEPolG	Musterentwurf eines einheitlichen Polizeigesetzes
min.	minimal
Min.	Minute[n]
mind.	mindestens
Mio.	Million[en]
MiStra	Anordnung über Mitteilungen in Strafsachen
MOG	Marktorganisationsgesetz
Mrd.	Milliarde
MRRG	Melderechtsrahmengesetz
MünzG	Münzgesetz
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
nlat.	neulateinisch

NotrufV	Notrufverordnung
NPOG	Niedersächsisches Polizei- und Ordnungsbehördengesetz
NPresseG	Niedersächsisches Pressegesetz
NpSG	Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz
Nr.	Nummer
Nrn.	Nummern
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht, Rechtsprechungs-Report
NVerfSchG	Niedersächsisches Verfassungsschutzgesetz
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, Rechtsprechungs-Report
OFA	Operative Fallanalyse
OLG	Oberlandesgericht
österr.	österreichisch
OVG	Oberverwaltungsgericht
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
PC	personal computer

PCR	polymerase chain reaction
PDV	Polizeidienstvorschrift
pH	pondus hydrogenii
PIAV	Polizeilicher Informations- und Analyseverbund
PIN	persönliche Identifikationsnummer
Pkt.	Punkt
Pkw	Personenkraftwagen
POG RP	Polizei- und Ordnungsbehördengesetz Rheinland-Pfalz
PolG BW	Polizeigesetz Baden-Württemberg
PolG NRW	Polizeigesetz des Landes Nordrhein-Westfalen
PostG	Postgesetz
PresseG BE	Berliner Pressegesetz
PresseG BW	Landespressegesetz Baden-Württemberg
PresseG SH	Landespressegesetz Schleswig-Holstein
PresseG ST	Landespressegesetz Sachsen-Anhalt
PrOVGE	Entscheidungen des Preußischen Oberverwaltungsgerichts
PrPVG	Preußisches Polizeiverwaltungsgesetz

PsychKG Bln	Berliner Gesetz für psychisch Kranke
PsychKG LSA	Gesetz über Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt
PsychKG NRW	Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten Nordrhein-Westfalen
PsychKG SH	Psychisch-Kranken-Gesetz Schleswig-Holstein
PsychKHG BW	Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz Baden-Württemberg
PsychKHG RP	Landesgesetz über Hilfen bei psychischen Erkrankungen Rheinland-Pfalz
PTB	Physikalisch-Technische Bundesanstalt
PVC	Polyvinylchlorid
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RiStBV	Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren
RiVAST	Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten
Rn.	Randnummer
RNA	ribonucleic acid

RNS	Ribonukleinsäure
S.	Seite
s. a.	siehe auch
SächsPresseG	Sächsisches Gesetz über die Presse
SächsPsychKG	Sächsisches Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten
SächsPVDG	Sächsisches Polizeivollzugsdienstgesetz
SächsVSG	Sächsisches Verfassungsschutzgesetz
SchSG	Schiffssicherheitsgesetz
SchwarzArbG	Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz
SDÜ	Schengener Durchführungsübereinkommen
SG	Soldatengesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SIM	subscriber identity module
SMG	Saarländisches Mediengesetz
sog.	sogenannt
SOG LSA	Sicherheits- und Ordnungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
SOG M-V	Sicherheits- und Ordnungsgesetz

## Mecklenburg-Vorpommern

spez.	speziell
SPolG	Saarländisches Polizeigesetz
SprengG	Sprengstoffgesetz
StA	Staatsanwalt[schaft]
Std.	Stunde[n]
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StraFo	Strafverteidiger Forum
StV	Strafverteidiger
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
SubvG	Subventionsgesetz
SUG	Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetz
SÜG	Sicherheitsüberprüfungsgesetz
SVerfSchG	Saarländisches Verfassungsschutzgesetz
ThürOBG	Thüringer Ordnungsbehördengesetz
ThürPAG	Thüringer Polizeiaufgabengesetz